

Herrn Kantonsratspräsident
des Kanton Zug
Herrn Karl Nussbaumer, Kantonsrat
c/o Staatskanzlei Kanton Zug
Seestrasse 2, 6300 Zug

Zug, 13. Februar 2024

Per Mail an: Tobias.Moser@zg.ch

Motion betreffend Guthaben auf Bezahlkarten statt Bargeld für Asylsuchende und abgewiesene Asylbewerber

Antrag: Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

Einführung eines Bezahlkartensystems als Ersatz für die aktuelle Praxis der finanziellen Unterstützung von Asylsuchenden und abgewiesenen Asylbewerbern im Kanton Zug.

Begründung:

Das Asylsystem zielt in erster Linie darauf ab, verfolgten Personen Schutz an Leib und Leben zu gewähren. Leider werden die Gründe und Mittel für den **Missbrauch** dieses Systems immer vielfältiger. Insbesondere die finanzielle Unterstützung, die die westliche Welt Asilmigranten – mit oder ohne anerkannten Asylgrund - gewährt, wird in grossem Umfang dazu missbraucht, in die lokale Wirtschaft der Herkunftsländer zu fließen. So machen solche Zahlungen bis zu 10% des BIP einiger Herkunftsländer aus, manchmal sogar noch mehr. Eine solche Situation muss bekämpft werden, da sie gegen die elementaren Grundsätze des Asylrechts verstösst, auch der Eidgenossenschaft und den Kantonen hohe Kosten verursacht und letztlich die Aufnahme- und Integrationsfähigkeit echter Flüchtlinge weiter reduziert.

Fazit: Es ist leider eine traurige Tatsache, dass kriminelle Schlepperbanden und Terroristen direkt und indirekt auch mit Geld von Asylsuchenden aus der Schweiz finanziert werden. Unsere Sozialdienste sind zudem oft mit der Tatsache konfrontiert, dass finanzielle Mittel zweckentfremdet werden und die Mittel dann für den täglichen Basisbedarf der Familie (wie Esswaren/Hygieneartikel usw.) nicht mehr vorhanden sind.

Unter den vorgeschlagenen Lösungen haben mehrere europäische Staaten kürzlich die Idee einer Bezahlkarte für Asylbewerber und vorläufig Aufgenommene entwickelt. Es handelt sich um eine guthabenbasierte Karte mit Debit-Funktion, die ohne Kontobindung funktioniert. Sie ersetzt das Auszahlen von Bargeld komplett. Entsprechend sollen so Flüchtlinge einen Teil ihrer Leistungen als Guthaben auf dieser

Karte erhalten. Die Karte kann in der Regel überall dort benutzt werden, wo auch mit Kredit- oder EC-Karten gezahlt werden kann. Erste Versuche in einigen Landkreisen in Deutschland haben gezeigt, dass das System sehr gut funktioniert. Mit der Bezahlkarte können Asylsuchende innerhalb des Landkreises (in der Schweiz z.B. Gemeinde oder Kanton) bis zu einer entsprechend vom Landkreis gesetzten Limite in einzelnen Geschäften einkaufen gehen. Denn die Einführung einer solchen Bezahlkarte bekämpft Schlepperkriminalität und senkt Anreize zur illegalen Migration. Sie verhindert, dass Geldleistungen an Schlepperbanden weitergeleitet werden können oder Dritte in den Ursprungsländern mit staatlicher Unterstützung mitfinanziert werden.

Die **Vorteile** des Systems sind augenfällig:

1. Verbesserte Sicherheit: Durch die Einschränkung auf Einkäufe wird das Risiko von Missbrauch für illegale Aktivitäten wie Drogenhandel und Geldwäsche usw. stark minimiert.
2. Transparenz und Kontrolle: Der gesamte Geldfluss ist nachverfolgbar, was zu weniger Zweckentfremdung der Gelder führt.
3. Reduzierung von Anreizen zur Migration: Die Einschränkung könnte potenziell die Anreize für unbegründete Asylanträge von Wirtschaftsflüchtlings weiter verringern.
4. Menschliche Perspektive: Die Karte bietet eine sichere und würdevolle Art, eine Unterstützung sicherzustellen und gleichzeitig Missbräuche zu verhindern.
5. Mit diesem Schritt könnte der Kanton Zug mit weiteren Kantonen eine Vorreiterrolle in der Missbrauchsbekämpfung einnehmen und damit den Bund bei seiner Arbeit unterstützen.
6. Förderung der Integration: Die Karte ermutigt Asylbewerber, lokal einzukaufen, was ihre Integration in die Gemeinschaft fördert.

Mit freundlichen Grüßen

Namens der SVP-Fraktion im Zuger Kantonsrat

Philip C. Brunner
Fraktionspräsident
Kantonsrat SVP

P.S.

Weitere Informationen und Hinweise zu einer bestehenden Lösung und damit auch kostengünstige Lösung, der **«social card»** finden sich hier:

<https://www.socialcard.de/>

https://www.socialcard.de/fileadmin/user_upload/content/flyer_socialcard.pdf